

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



GESCHÄFTSZEITEN: Montag, Dienstag & Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

82. Jahrgang



GESCHÄFTSSTELLE: Roonstr. 32a · 12203 Berlin
Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de

04.02

April 2002



Hoher Besuch bei TuSLi



Stadtrat Schrader (4. von rechts) besuchte ein Basketballspiel
in der Carl-Schuhmann-Halle.

Außerdem auf dem Foto: TuSLi-Vorstandsmitglied Rainer Nehl (4.
von links), die Basketballer Heiko Schaffartzik (Nr. 8) und Guido
Grünheid (Nr. 14) sowie vier entzückende Cheerleader vom
„ALBA-Berlin-Dance-Team“

- * Heizung
- * Sanitär
- * Gasanlagen
- * Traumbäder

Notdienst

Wir helfen auch bei tropfenden Wasserhähnen

Buderus
HEIZTECHNIK



**Heizung-
Sanitär- und Gasanlagen**

☎ **833 12 42**

Moltkestr. 50 12203 Berlin

Das Fachgeschäft mit Tradition in Lichterfelde seit 1931

8 x auch in Ihrer Nähe



... der Familienbäcker!

in allen Filialen
Kaffeeausschank von



Zentrale: Hindenburgdamm 93a, 12203 Berlin

Tel.: 844 90 20 Fax: 844 90 220

**Spezielle Sonderwünsche - Hochzeitstorten
Diabetiker-Gebäck - Baumkuchen - Partyservice**



... rund um Ihre Küche

zum Schenken schön - zum Verwöhnen praktisch

12205 Berlin • Baseler Straße 9 • am S-Bhf. Lichterfelde-West

Telefon: 030/833 1900 • Fax: 030/833 9388

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

Vorstand

Brigitte Menzel (Mitgliederbetreuung) Sven Wesely (Finanzen) Jochen Kohl (Presse) Rainer Nehl (Sportwart)

Geschäftsstelle	Frau Hiltser	Roonstr. 32a	12203 Berlin	Tel. 834 86 87
		E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de		Fax 834 85 57
Geschäftszeiten:	Mo, Di, Do	9.00-12.00 Uhr und Di, Do 15.00-18.00 Uhr		
Bankverbindungen:	Postbank Berlin	BLZ 100 100 10	Konto-Nummer	102 89-108
	Berliner Sparkasse	BLZ 100 500 00	Konto-Nummer	127 00 10 200
Kinderwartin	Lilo Patermann	Feldstr. 16	12207 Berlin	Tel. 712 73 80
Wanderwart	Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14	12249 Berlin	Tel. 772 28 76

Abteilungs- und Gruppenleitungen

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprechpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u>	David Krawetkowski	Gallwitzallee 4-6	12249 Berlin	Tel. 766 78 210
<u>Basketball</u>	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str.14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Monika Guß	Giesensdorfer Str. 10	12207 Berlin	Tel. 75 47 98 33
<u>Ansprechpartnerin</u>	Helga Lindau			Tel. 78 71 23 42
<u>Handball</u>	siehe Geschäftsstelle			
<u>Hockey</u>	Hans-Peter Metter	Kietzstr. 37	14547 Wittbrietzen	Tel. 033204-42175
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Karate</u>	Sabine Reich	Salzunger Pfad 28	12209 Berlin	Tel. 773 91 623
<u>Leichtathletik</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Ansprechpartnerin</u>	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
<u>Schwimmen</u>	Bärbel Hellwig	Gronauer Weg 10	12207 Berlin	Tel. 712 49 77
				(Bitte nur Mo-Fr, 13-15 Uhr)
<u>Tischtennis</u>	siehe Geschäftsstelle			
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Turnen</u>				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
Jungen	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hans-Joachim Tilgner	Tollensestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE erscheint 10 Mal jährlich in einer Auflage von rund 2.400 Stück.

Es wird herausgegeben vom Vorstand des TuS Lichterfelde. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erwünscht.

<u>Redaktion</u>	Jochen Kohl	Martinstr. 7	12167 Berlin	Tel. 79740036
------------------	-------------	--------------	--------------	---------------

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen an die Redaktion

Satz, Druck & Versand: p. altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Str. 13-14, 12555 Berlin, Tel. 657 12 25



**Redaktionsschluss für
Mai-Heft:**

12. April!

**Und bitte kurz und pünktlich und auf Diskette oder per
E-Mail an: Jo.Gi.Kohl@t-online.de!**

TERMINE IM APRIL

- 06. Wandern, Treffpunkt und -zeit: 10.00, S-Bahnhof Lichtenrade
- 10. Basketball, 2.BL, Herren - Paderborn 91, 20.00, Carl-Schuhmann-Halle, Osdorfer Str.
- 13. „Tischtennis-Turnier der Tausende“, ab 10.00, Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt, Rohrdamm 61-64, Eingang Buolstr.
- 12. Redaktionsschluss für Mai-Heft
- 20./21. Beginn der Feldhockey-Saison in Berlin
- 27. Wandern, Treffpunkt und -zeit: 8.30, Bahnhof Friedrichstraße
- 28. Gründungstag des TuS Lichterfelde
- 30. TuSLi-Kinderdisco, ab 18.00, „POP INN“, Ahornstr. 15 a

Alle Angaben natürlich ohne Gewähr!



WAS ALLE ANGEHT

Spektakel mit Stadtrat

Der neue für den Sport, also auch für TuSLi zuständige Steglitz-Zehlendorfer Bezirksstadtrat Erik Schrader folgte kürzlich der Einladung zu einem Zweitbundesligaspiel unserer Basketballmänner gegen UBC Münster (siehe Titelbild). Und ihm wurde bei der eigentlich körperlosen Sportart ordentlich was geboten. Denn das Wort Schlagabtausch wurde von beiden Mannschaften zu wörtlich genommen...Schließlich erkannten die Schiedsrichter sogar auf „disqualifizierende Fouls“ gegen zwei Spieler von TuSLi und UBC. Schlussendlich quälten sich unsere Männer gegen den Tabellenletzten zu einem 100:95-Pflichtsieg. Wie gesagt, Herrn Schrader wurde ordentlich was geboten...

J.K.

18. - 25. Mai 2002



Achtung: Turnfest Leipzig!

Nach unserem letzten Treffen im Januar habe ich pünktlich die Turnfest-Unterlagen an das OK-Leipzig geschickt. Die Bearbeitung der Unterlagen geht sehr schleppend vor sich und so kann ich im Moment kein Treffen im April anbieten. Ich melde mich bei den Gruppen und Teilnehmern, sowie ich die Papiere aus Leipzig erhalten habe.

Leider haben sich nur 35 Mitglieder, aus unserem großen Verein, entschlossen am Turnfest teilzunehmen! – Schade eigentlich!

Für alle Mitfahrer noch viel Spaß und Ausdauer beim Üben. Ich hoffe, Ihr hattet alle ein schönes Osterfest und grüße Euch herzlich.

Eure Hannelore Weigelt
Turnfestwartin
Tel. – Fax. 817 41 01

Interview mit dem „Vater“ der TuSLi-Geschwister



Es war im September-Heft des letzten Jahres, als der TuSLi rechtzeitig zur geplanten Jugendversammlung mit Fahrradrallye zwei neue Mitglieder im Verein begrüßen konnte: Die TuSLi-Geschwister.

Das „Schwarze L“, hatte Gelegenheit, sich mit dem Zeichner unterhalten zu können. Mit Uwe Heinel sprach Rainer Nehl.

RN: Uwe, als wir im letzten Jahr gemeinsam angetreten waren, war die Zielsetzung, für den Gesamtverein zwei Sympathieträger zu schaffen, die den Verein abteilungsübergreifend auf „spielerische“ Art und Weise gegenüber seinem Umfeld und seinen Mitgliedern darstellen. Was hat Dir seinerzeit an diesem Projekt so gefallen?

UH: Das Entwerfen der Figuren! Characterdesign ist eine Aufgabe, die mir generell sehr viel Spaß macht. Das Schöne bei

den TuSLi-Geschwister war, dass ich fast vollkommen freie Hand bei deren Gestaltung hatte, da es sich ja bei ihnen um rein fiktive Charaktere handelte. Mal abgesehen davon, dass ihr für das Mädchen unbedingt eine Zopffrisur haben wolltet...

RN: Mittlerweile gibt es ja nicht nur Zeichnungen aus den Abteilungen, sondern lustige und auch ironisch gemeinte Zeichnungen mit leider aktuellem Hintergrund. Stichwort: Schwimmbadsituation. Man könnte meinen, dass Dir diese Art der Zeichnungen besonders liegt, wo Du nicht nur eine Situation beschreibst sondern darüber hinaus auch eine besondere Nachricht transportieren willst.

JH: Genau genommen transportieren natürlich auch die reinen Illustrationen eine Nachricht. Sie spiegeln eben meine subjektive Sicht einer Situation wieder. Durch Perspektive, Farben, Bewegung, Mimik, Licht, Schatten usw. lassen sich die jeweiligen Stimmungen und Gefühle ganz gut ausdrücken. Aber Du hast natürlich Recht. Ich sage ganz gerne mal meine Meinung und wenn es nur in Bildern ist. Die Verwendung von Text in der comictypischen Sprechblase ermöglicht es dann einem oft noch besser auf den Punkt zu kommen, als wenn man nur das reine Bild für sich sprechen lässt.

RN: Erzähl doch mal kurz was zu Deiner Person, Deinem künstlerischen Werdegang.

UH: Hier muss natürlich erst einmal der Satz kommen, mit dem fast alle Zeichner auf so eine Frage antworten würden: „Ich habe schon als ganz kleines Kind ununterbrochen gezeichnet und wollte auch schon immer ein ganz großer Zeichner werden.“ Nein, aber mal im Ernst. Ich habe wirklich als Kind sehr viel gezeichnet. Das sah dann so aus, dass meine Freunde Fußball spielten, während Klein-Uwe sich mal wieder mit einem Stift in irgendwelche Comicwelten hineinversetzte. Zeichner werden wollte ich natürlich auch. Das war allerdings in der damaligen DDR noch illusorischer als jetzt. Mein Kompromiss hieß dann: Ich werde Grafiker, da kann man wenigstens ab und zu mal zeichnen. Also begann ich eine Lehre als Drucker. Dieser Beruf sollte die Chancen bei der Bewerbung bei der Gebrauchsgrafikfachschele ungemein steigern. Ja dann, während meines Wehrdienstes kam dann plötzlich die Wende. Die Gebrauchsgrafikfachschele gab es plötzlich nicht mehr. Ich arbeitete nun etwas orientierungslos bis 1994 in einer Druckerei. Dann holte ich mein Abi im zweiten Bildungsweg nach. Es folgten einige ergebnislose Bewerbungen an den zwei Kunsthochschulen Berlins. Und dann entschloss ich mich mal wieder zu einem

Kompromiss: Ich studiere jetzt Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste. Eigentlich ein Studiengang für Werbefachleute. Aber immerhin, Werbeagenturen sind schließlich auch jetzt schon meine besten Kunden...

RN: Als die Idee zu den TuSLi-Geschwister entstand, hatten wir innerhalb kurzer Zeit eine gemeinsame Linie gefunden. Das Thema Sport und Freizeit war Dir nicht unbekannt. Das war ja auch mit ein Grund, gerade mit Dir zusammenarbeiten zu wollen.

UH: Klar, meine Arbeit für den Fun Pool. Genau genommen begann damit, nach vielen einzelnen Aufträgen, meine kontinuierliche Arbeit als Zeichner. Angefangen hat alles damit, dass eine Freundin von mir an einem schwarzen Brett in der TU eine Annonce sah: „Fun Pool sucht Zeichner“ oder so. Sie rief mich sofort an. Daraufhin verabredete ich mich mit dem Fun Pool-Chef in der Bar eines Squash Centers. Und ich hatte Glück. Ihm gefielen meine Arbeitsproben. Obwohl sich noch andere Zeichner bewarben, bekam ich den Job.

RN: Was ist eigentlich der Fun Pool und wieso war die Arbeit für ihn so wichtig für dich?

UH: Der Fun Pool Chef hat seine Idee, die ursprünglich das Thema seiner BWL-Diplomarbeit war zur Geschäftsidee weiterentwickelt: Viele kleine Sportanbieter verbinden sich zu einer finanzstarken Werbegemeinschaft: dem Fun Pool eben. Seit damals, 1999, zeichne ich für den Fun Pool. Das Schöne daran ist, dass sich aus dieser Arbeit auch immer wieder neue Kontakte und Aufträge ergeben.

RN: Als mich letztes eine junge Frau von der Litfasssäule aus im DIN A? – Format anlächelte, kam mir diese recht bekannt vor. So von der Linienführung, ich meine vom zeichnerischen Stil. Es war ein Plakat zur Vorabendserie in der ARD mit dem Titel „Berlin, Berlin“. Wie, wann und in welchem Umfang hast Du Dich da „eingebracht“? Ehe so eine Produktion sendefertig ist, dauert es ja schon seine Zeit, oder?

UH: Ja, die reine Trickfilmproduktion für „Berlin, Berlin“ hat fast ein Jahr gedauert.

Es begann im September 2000. Ich hatte mich bei Hahngräf, einem Tochterunternehmen der Zeichentrickfilmfirma Hahnfilm, als Zeichner beworben. Eigentlich sollte ich der Zeichnerin unter die Arme greifen, die Benjamin Blümchen und Bibi und Tina zeichnet. Aber bevor ich mich für diesen Job auch nur annähernd einarbeiten konnte, gab mir mein Chef eine andere Aufgabe. Ich sollte einen Zeichenstil kreieren, mit dem man auf schräge, aber doch

ästhetische Weise reale Schauspieler in Zeichentrickfilmfiguren umsetzen konnte. Vor mir hatten sich schon etliche Zeichner an dieser Aufgabe versucht. Ich sollte nun solange daran arbeiten, bis der Kunde sein Okay gab. Es sollte noch sechs verschiedene Zeichenstile von ganz schräg bis fast real dauern bis es soweit war. Der jetzt im Zeichentrickfilm und auf den Plakaten zu sehende recht eckige Stil ist das Ergebnis davon.

Mit dem Beginn der Trickfilmproduktion übernahm ich dann zusätzlich die Fertigung der Storyboards.

RN: Storyboards?

UH: Kleine Comics, in denen die Handlung, die Perspektive, der Bildausschnitt, die Posen, der Filmschnitt usw. festgelegt werden. Nach diesen arbeiten die Trickfilmzeichner.

Als dann auch noch die Dreharbeiten des Realfilms begannen, kam dann für mich auch noch die Arbeit für die Requisite dazu. Schließlich soll Lolle, die Hauptdarstellerin, ja Comiczeichnerin sein. Also zeichnete ich für sie die Zeichnungen, die sie vermeintlich im Film selbst zeichnet. Da zur Zeit ja immer noch japanische Mangas äußerst angesagt sind, zeichnete ich Lolles Bilder in einem ähnlichen Stil.

RN: Welche Zeichnungen von Dir sieht man denn nun direkt im Film?

UH: Eben nur die Zeichnungen von Lolle. Weder die Figur auf dem Plakat, noch die Zeichentrickfilme sind direkt von mir. Sie sind aber nach meinen Vorlagen entstanden.

RN: Gab es außer „Berlin, Berlin“ noch ähnlich große Projekte?

UH: Nein. „Berlin, Berlin“ war bisher ganz eindeutig das größte. Deshalb rede ich auch laufend darüber. Es gab aber andere, für mich doch schon spektakuläre Arbeiten, z.B. die Kolorierung der Zeichnungen eines amerikanischen Zeichners für das deutsche MAD, die Illustrationen für die GUN GIRL-T-Shirts für DEUTSCHROCK und die Gestaltung verschiedener Werbesympathieträger.

Relativ spektakulär war auch das Characterdesign von JAN TENNER, das damals parallel zu den ersten Entwürfen von „Berlin, Berlin“ lief. Leider musste ich die Abschlussarbeiten daran an einen anderen Zeichner abgeben, da mich „Berlin, Berlin“ zu 100 Prozent in Anspruch nahm. Was um so ärgerlicher ist, da die Arbeiten eigentlich fast vollendet waren und meine Entwürfe schon dem Publikum auf der JAN TENNER-Homepage präsentiert wurden.

RN: Was ist denn Jan Tenner?

UH: Ach so. JAN TENNER ist eine Hörspielserie

aus den 80zigern. Die Figuren auf den Kassetten, CDs und Computerspielcovern sollten neu gestaltet werden, damit sie zeitgemäßer aussehen und auch ein jüngeres Publikum ansprechen.

RN: Was sind Deine derzeit laufenden Projekte? Können wir den Uwe irgendwann vielleicht einmal in einer Ausstellung bewundern?

UH: Zur Zeit arbeite ich gerade an einigen Illustrationen für das Kinderbuch „Barabisan erzählt Geschichten“. Witzigerweise ist die Autorin Elvira Willenbacher bei euch Vereinsmitglied und nahm auf Grund der Annonce im „Schwarzen L“ mit mir Kontakt auf. Ausstellungen sind wohl mehr etwas für große Maler und experimentelle Künstler...Aber vielleicht wäre es ja auch mal interessant Illustrationen, Comics usw. auszustellen. Also Galeristen meldet euch!

RN: Uwe, vielen herzlichen Dank für das Gespräch. Und natürlich auch für die bisherige gute Zusammenarbeit bei der zeichnerischen Umsetzung unserer Ideen.

Weiterhin alles Gute. Bleib uns gewogen. Wir freuen uns, dass sich „Deine“ Kinder für den Sport im TuSLI entschieden haben.



Illustration aus „Barabisan erzählt Geschichten“

Verband (Mitglieder)	männlich weiblich	zu- sammen	0-6 Jahre	7-14	15-18	19-20	21-26	27-40	41-50	51-60	61 J. u. älter
Turnen / Gymnastik	m	227	24	88	15	2	7	16	12	27	36
1096 (1218)*	w	869	95	283	72	7	29	64	83	124	112
Schwimmen	m	112	6	49	12	5	3	4	10	16	7
265 (316)	w	153	7	56	14	5	5	8	19	23	16
Leichtathletik	m	121	28	68	4	5	3	9	8	20	12
238 (265)**	w	117	48	68	18	5	1	5	4	4	8
Basketball	m	318	-	157	67	18	23	34	13	6	-
446 (448)	w	128	2	85	23	6	5	3	2	2	-
Volleyball	m	20	-	1	-	-	-	3	3	8	5
76 (89)	w	56	-	26	3	-	7	9	7	3	1
Badminton	m	49	-	8	9	4	2	14	4	4	5
81 (90)	w	32	-	5	6	3	4	10	2	2	0
Hockey	m	176	6	71	20	8	16	36	10	6	3
309 (335)	w	133	1	68	14	8	22	8	6	4	2
Baseball u. Softball	m	36	-	-	9	1	13	13	-	-	-
40 (50)	w	4	-	-	2	1	1	-	-	-	-
Karate	m	36	3	25	5	-	-	3	-	-	-
46 (38)	w	10	-	8	-	-	-	1	-	-	-
GESAMTZAHL		zu- sammen									
	m	1095	41	457	141	43	67	132	60	86	68
	w	1502	109	599	152	35	74	108	124	162	139
Meldungen beim LSB; Stand 1.1.02	insge- samt	2597 (2886)	50	1056	293	78	141	240	184	248	207

In Klammern: Stand 1.9.01. Der z.T. deutliche Rückgang resultiert u.a. aus der Streichung sog. Doppelmitgliedschaften!
* einschl. Trampolin, ** einschl. Rasenkraftsport. Die Gesamtzahl von 1.9.01 enthält noch 37 Handballer.

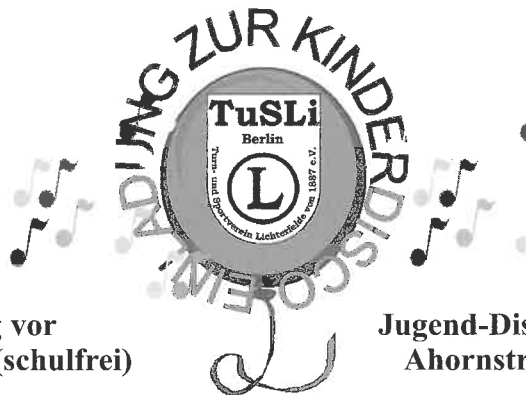
Und wieder TuSLi-Kinderdisco

Schon zum 6. Mal findet die Veranstaltung für die jüngsten TuSLi-Mitglieder und ihre Freunde statt. Am 30. April, also einen Tag vor dem Ersten Mai (= schulfrei).

Das Kurbad Lichterfelde lädt ein...

...und zwar alle TuSLi-Mitglieder zum Sonderpreis. Bitte beachten Sie die Anzeige auf der Rückseite!

Dienstag, 30. April 2002



Also der Tag vor
dem 1. Mai (schulfrei)

Jugend-Disco „POP INN“
Ahornstr. 15 a, Steglitz

Die Kinderdisco ist eine Veranstaltung für TuSLi's Jüngste. Wir haben die Diskothek „POP INN“ für Euch gemietet – mit DJ und Bewirtschaftung, Disconebl usw. Wie in den fünf (!) Jahren vorher gilt folgendes „System“: die allerjüngsten Jungen und Mädchen sowie ihre Freunde oder Freundinnen (also etwa 6 – 12 Jahre) feiern von 18.00 – 20.00 Uhr, die etwas älteren (bis ca. 16 Jahre) von 20.00 – 22.00 Uhr.

Der Eintrittspreis ist mit EUR 1,30 nahezu unverändert. Und dafür gibt es wieder einen Getränkebon.

Den Eltern empfehlen wir in der Zwischenzeit einen Bummel über die nahegelegene Schloßstraße. Denn die Kids wollen mal unter sich sein! Stimmt's? Für die Einlaßkontrolle sorgen wir selber. Schon jetzt schönen Dank jenen Müttern und Vätern (!), die sich dafür zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle zur „Schichteinteilung.“



Nehmt Euch in acht, Kinder!

Fünf spannende Geschichten aus dem Reich der Zwerge, Hexen, Menschen, Teufel und Zauberer.

Doch immer siegen die Kinder.

Die Hexe auf der Waschmaschine

von Eva Marschall

für Kinder ab 9 Jahre

In jeder Buchhandlung ab März/April 2002, € 8,50
ISBN 3-8311-3154-6



TURNEN

TGW - SGW

Wieder zwei 1. Plätze für die TuSLi – Mädchen. Die RSG-Gruppe hatte zwei Gruppenübungen Tanz und Gymnastik erarbeitet und erhielt sehr hohe Punkte dafür. Als dann auch noch Intelligenz beim Hallenorientierungslauf gefragt war, konnte nichts mehr die Mannschaft aufhalten. Alle Kartenausschnitte wurden in kürzester Zeit gefunden und zugeordnet. Dabei hatten wir für diese Aufgabe vorher keine Möglichkeit zum Üben.

So gab es für die RSG-Gruppe wieder den 1. Platz.

Unsere beiden Schüler-Mannschaften starteten gegeneinander und hatten auch gemeinsam geübt. Beim Tanz, der noch nicht ganz perfekt war, weil ein paar Wochen Üben zu wenig waren seit dem Januar, gab es nur 6,6 Punkte für beide Mannschaften. Bei den Staffeln waren die älteren, Jg 90/91, natürlich schneller mit ihren längeren Beinen, und auch der Ball wurde weiter geworfen. Das gab dann für diese Mannschaft den 1. Platz.

Unsere Kleinen Jg 92-95 erreichten den 3. Platz.

Bis alle Mannschaften ihren Wettkampf beendet hatten, dauerte es doch recht lange, obwohl die Siegerehrung wie geplant um 13.30 Uhr durchgeführt werden konnte.

Nun perfektionieren wir unseren Astronauten – Tanz bis zum 30. Juni. Mal sehen, wie viele Punkte es dann gibt.

Viel Spaß beim Training!

I.E.

Pokalturnen

Am 2.3.02 fand das Pokalturnen für die Jahrgänge 88-93 in der Gretel Bergmann-Halle statt.

In jedem Jahrgang konnten die drei Besten einen Pokal erringen, das gelang in diesem Jahr Katja Lossin mit dem 1. Platz im Jahrgang 88.

In den anderen Jahrgängen waren wir auch gut vertreten, hatten auch nur die besten TuSLis gemeldet. Bei den 90ern kam Mareike Rottig auf Platz 9. Olga Kemeny hätte mit einem Überschlager am Pferd sogar einen Pokal für den 3. Platz erturnt, so reichte es „nur“ für den 4. Platz. Lea Kress wurde 6., Nadine Grützner 7. Im Jahrgang 92 kam Stefanie Ziechner auf den 9. Platz und im Jahrgang 93 Sarah Clark auf Platz 6.

Wir freuen uns alle über so viele gute Ergebnisse.

I.E.

Sportabzeichen 2002

Folgende Turnerinnen errangen das Deutsche Schülersportabzeichen:

Name	Vorname	Jahrgang
Kosmalla	Janina	89
Sperber	Sandra	89
Stück	Annika	89
Waligora	Julia	89
Besel	Elvira	90
Dienel	Hanna	90
Hoffmann	Sina	90
Lorenz	Margareta	90
Pahlke	Sandy	90
Pankow	Darina	90
Rottig	Mareike	90
Gebele	Julia	91
Göbel	Josefine	91
Grützner	Nadine	91
Kasischke	Laura	91
Kieschke	Julia	91
Kress	Lea	91
Puffer	Christine	91
Rahm	Christina	91
Roggenkemper	Jennifer	91
Selle	Kirsten	91
Brensell	Catharina	92
Duda	Alice	92
Höher	Hanna	92
Hoppe	Melanie	92
Rauch	Melina	92
Schubert	Luisa	92
Thoma	Olga	92
Wathling	Johanna	92
Ziechner	Stefanie	92
Clark	Sarah	93
Dienel	Xenia	93
Göbel	Ellen	93
Greve	Johanna	93
Wolff	Svenja	93
Höher	Louisa	94
Kitschke	Stefanie	94
Kuhnert	Melanie	94
Rottig	Louisa	94
Waligora	Annika	94

Herzlichen Glückwunsch!

I.E.



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

TuSLi I siegt beim Hallen-TGW

Am 24.2.02 nahmen wir am Hallen-TGW im Guts-Muths-Zentrum in Tiergarten teil. Der Wettkampf begann um 10.00 h und wir starteten gleich als zweite Mannschaft mit unserer ersten Disziplin, dem Tanz. Das neu in die Choreographie eingebaute Akrobatikelement (siehe Foto) schien vor allem dem Publikum zu gefallen. Als zweite Disziplin turnten wir unsere Reifen-Band-Kür. Die Wechsel klappten verhältnismäßig gut. Im Gegensatz zur katastrophalen Show eine Woche vorher ging diesmal auch keines unserer Handgeräte kaputt. So konnten wir hier die höchste

vergebene Wertung für uns beanspruchen. Anschließend folgten noch Medizinballweitwurf, bei dem wir uns immer weiter verbessern, und Orientierungslauf, in dem wir uns hier zum ersten Mal versuchten, uns aber trotzdem gut geschlagen haben. Das lange Warten auf die Siegerehrung hat sich dann aber für uns gelohnt: Völlig unerwartet und überraschend erreichten wir den 1. Platz! Im Gegensatz zu unserer Trainerin freuen wir uns noch immer über unseren Sieg. Natürlich werden wir weiterhin fleißig trainieren, um bei den Berliner Meisterschaften am 30.6.2002 eine ähnlich gute Wertung zu erzielen.

Kathrin Gibas, Janin Kuß, Lisa-Marie Orth



Achtet auf Eure Sachen!

Es wird geklaut - leider auch in Turnhallen, auf Sportplätzen. Der Verein übernimmt **keine Haftung** und es gibt keinen Versicherungsschutz bei **Diebstahl**.



TRAMPOLIN

Berliner Einzelmeisterschaften am 10.3.2002

Marlies und Louis Grohé hatte die Grippe erwischt, deshalb schickte TuSLi beim SSC Südwest nur zwei Schülerinnen ins Rennen. Bianca Kremp kämpfte sich durch Pflicht und beide Kür-Übungen, leider so flach und zaghaft, daß die Haltung merklich litt. Aber da Bianca die erforderliche Pflicht erst seit wenigen Wochen schaffte, ist der erreichte zehnte Platz (62,4 Punkte) ein Erfolg für sie. Drei richtig gute Übungen zeigte Isabel Grohé. Sie erreichte mit 72,9 Punkten den vierten Platz, womit sie die Bronzemedaille um gerade einmal 1,9 Punkte verfehlte.

Berliner Synchronmeisterschaften am 2.3.2002

Diesmal lag ich mit meiner Prognose zur Platzierung bei den Schülerinnen voll daneben: Isabel und Marlies Grohé hatten fleißig geübt, es hatte prima geklappt im Training und beim Einspringen zum Wettkampf, und dann gelang ihnen nicht eine einzige Übung ohne Abbruch. Ihre 29,5 Punkte bedeuteten Platz fünf. Aber den anderen Paaren bei den Schülerinnen und den Schülern erging es nicht viel besser: Alle Paare mußten mindestens eine Übung abbrechen. So kam es, daß jedes Paar hätte gewinnen können, egal wie gut Haltung oder Synchronizität auch sind. Bianca Kremp und Janine Schwarz nutzten die Gunst der Stunde und holten sich mit 78,2 Punkten eine Bronzemedaille, obwohl Bianca große Schwierigkeiten hatte (daher der Abbruch in der Pflicht), genauso flach wie die viel kleinere und zierlichere Janine zu springen.

Wie im Vorjahr bildeten unser Louis Grohé und Norman Hähmel vom SSC ein Synchronpaar, wie im Vorjahr holten sie die Goldmedaille (107,5 Punkte), wiederum ohne Konkurrenz, allerdings diesmal mit 3 gleichmäßig guten Übungen und in der Gruppe der Jugendlichen. Wie im Vorjahr bildete ich mit Oliver Vedder vom

SSC ein Synchronpaar, anders als im Vorjahr gelangen uns diesmal alle drei Übungen recht passabel, die 2. Kür sogar so gut wie im Training. Aber die anderen Paare waren besser, und so landeten wir mit 99,5 Punkten auf dem fünften Platz.

Auch in diesem Jahr wurde ein Mixed-Rahmen-Wettkampf durchgeführt. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen, die eine Klasse bildeten, holten sich Isabel und Louis Grohé mit guter Pflicht und guter Kür den zweiten Platz: 67,2 Punkte für zwei Übungen.

Berliner Doppelmini-Meisterschaften am 17.2.2002

Beim Doppelminitrampolin-Wettkampf gibt es anstelle von Pflicht und Kür vier Durchgänge, in denen jeweils zwei Teile gezeigt werden: eins auf dem Gerät und eins runter mit Landung auf der Weichbodenmatte.

Bei den Schülerinnen (Jg. '88 und jünger) erreichte Isabel Grohé mit drei guten und einem Durchgang mit mäßiger Haltung und 112,9 Punkten den fünften Platz. Bianca Kremp landete nach vier Durchgängen ohne Fehler, aber auch ohne die für gute Haltung erforderliche Körperspannung, mit 111,4 Punkten auf dem achten Platz von zehn angetretenen Schülerinnen.

Louis Grohé erhielt für seine 113,2 Punkte die Goldmedaille bei den Jugend-Springern.

Bei den Männern siegte ungefährdet der Lichtenrader Trainer. Die Silbermedaille vom Vorjahr konnte ich mit 112,0 Punkten gegen meinen Dauer-Kontrahenten Oliver Vedder vom SSC behaupten.

Insgesamt war erfreulich, daß alle TuSLi-Springer ihre Übungen ohne Fehler wie Stolpern bei der Landung, Landen außerhalb der Landezone, Berühren der Doppelmini-Abdeckung oder Übungsteil nicht schaffen und mit teilweise sogar recht guter Haltung absolvierten.

Bernd-Dieter Bernt

TuSLi im Internet

www.tuslichterfeldeberlin.de / www.tusli.de



HOCKEY

Fast alles drin beim Nachwuchs

Für die Jugendmannschaften von „tuslihockey“ war in der Hallensaison alles drin. Besser: fast alles, denn eine Deutsche Meisterschaft oder ein DM-Podestplatz konnte diesmal nicht gefeiert werden.

Beste Ergebnisse waren die Berliner Meisterschaft für die Männliche Jugend A und der Ostdeutsche Titel für die Mädchen A. Beide Mannschaften erreichten die Endrunden um die Deutsche Meisterschaft, wo sie jeweils den 5. Platz belegten. Die Weibliche Jugend B kam in Berlin auf den 3. (Bronze-) Platz und bei der „Ostdeutschen“ 5. Rang. Die Mädchen B beendeten die Berliner Meisterrunde als Gruppen-Vierte, die Männliche Jugend B und die Knaben A taten dies als Fünfte. Die Knaben B freuten sich riesig über die Berliner Vizemeisterschaft, mit der sie sich für den Spree-Pokal (inoffizielle Ostdeutsche Meisterschaft) qualifizierten.

Neben dem Kampf um die Meisterschaft findet in Berlin auch eine Pokalrunde für nicht ganz so leistungsstarke, also meist 2. oder 3. Mannschaften statt. Hier sorgte bei den Mädchen A TuSLi 3 (!) mit dem 2. Platz für einen schönen Erfolg. Das schaffte auch der „3. Hieb“ bei den Knaben A. Bei der Weiblichen Jugend B lag TuSLi 2 mit dem 2. Tabellenplatz kurz vor Saisonende noch gut im Rennen. Die MB 2 beendete die Hallensaison mit dem 4. Gruppenplatz.

Auf zum Frühjahrsputz

Das Klubhaus der Hockey-Abteilung, vulgo Hockey-Hütte, hat nach der Wintersaison eine Großreinigung nötig. Und als Belohnung gibt es

pro Mannschaft EUR 50. Bei U 18-Teams werden bitte schön jeweils zwei Erwachsene tätig. Termine sind die Wochenenden 13./14. April oder 20./21. April. Über die erforderlichen Arbeiten entscheidet Klaus Podlowski. Also nach den Osterferien geht's los.

Hockey-Info kommt

Das Hockey-Info Nummer 74 ist in Arbeit. Es soll pünktlich zum Beginn der Feldsaison - in Berlin 20./21. April - erscheinen. Für Nachzügler hier noch einmal der Abgabeschlussstermin: 13.4.2002. Und Schluss bedeutet Schluss, wirklich! In dem neuen Info stehen dann auch (weitere) Infos über die Abteilungsversammlung vom 15. März.

We are the champions – at least just a little bit...

Als Hockeyspieler ist man ja jetzt auch irgendwie etwas Weltmeister geworden... Soweit erinnerlich ist Hockey mit dem erstmaligen Gewinn der Weltmeisterschaft durch die DHB-Herrenauswahl einmal mehr die erfolgreichste Mannschaftssportart in Deutschland. Und da freut man sich doch gleich doppelt. Geschafft hat das die Peters-Truppe übrigens sogar ohne TuSLi-Spieler...

Bei der Gelegenheit sei darin erinnert, dass wir schon einmal einen Weltmeister feiern konnten. Es war TuSLi-Torwart Claus Jochimsen, der mit der DHB-Juniorenauswahl 1989 im fernen Ipoh den Titel gewann. Er absolvierte später auch einige Länderspiele in der Nationalmannschaft.

KO



BASKETBALL

Heimniederlage am 27. Spieltag

Am 27. Spieltag der 2. Basketball Bundesliga Nord unterlag der TuS Lichterfelde dem TSV Quakenbrück mit 80:95 (41:54).

Die von Beginn an dominierenden Gäste liessen keinen Zweifel daran, warum sie in der laufenden Saison zu den heissesten Aufstiegs kandidaten zählten. Zwar ist dieses ausgegebene Saisonziel nicht mehr zu erreichen, aber dennoch ist der Siegeswille der Mannschaft um Coach Chris Flemming ungebrochen.

So erarbeitete sich Quakenbrück bereits zu Beginn ein Polster von bis zu 10 Punkten, welches im Laufe der Partie nur einmal durch TuSLi zum 37:37 ausgeglichen werden konnte. Eine klare Reboundüberlegenheit (26:45) ermöglichte den Gästen immer wieder im zweiten Versuch zu Punkten zu kommen.

Durch intelligentes Fastbreakspiel der Berliner über die gesamte Spieldauer konnte dann aber eine übermächtig hohe Niederlage verhindert werden.

Mit jeweils 22 Punkten waren Jimmy James und Guido Grünheid auf Seiten der Berliner die Topscorer der Partie.

Nicht mit im Aufgebot stand der tschechische A-Nationalspieler Milan Soukup, der einen Infekt auskurieren musste.

Maximilian Richter

Förderverein „basketVision e.V.“

Niemand weiß, dass unsere Basketballabteilung einen Förderverein hat, der sich satzungsgemäß insbesondere der Betreuung und Förderung unseres Nachwuchses verpflichtet fühlt.

Nach einem langen Dornröschenschlaf wird der Verein nun wieder wachgeküsst.

Beachten Sie bitte unsere demnächst immer wieder erscheinenden Plakate und Informationsblätter. Über unsere Aufgaben und Ziele werden wir Sie künftig auch auf dieser Seite unterrichten.

Da wir aufgrund unserer bisherigen Veröffentlichungen schon jetzt einiges Interesse zu verzeichnen hatten, bitten wir Sie, sich wegen weiterer Informationen an Rüdiger Scherz, Tel.: 78 70 20 09, zu wenden.

basketVision
Rüdiger Scherz

Weibl. Jugend U12 holt Berliner Meisterschaft

Erstmals wurde die Oberliga-Meisterschaftsrunde der weiblichen Jugend U12 durchgeführt. In der acht Mannschaften starken Liga waren zwei von TuSLi vertreten.

Während unsere 2. Mannschaft (Jahrgänge 1991 und jünger) einen tollen 5. Platz belegte und damit sämtliche Erwartungen übertraf, hat sich die 1. Mannschaft souverän den Titel geholt.

Am 16. März ging TuSLi 1 als bis dahin ungeschlagener Tabellenführer vor einem großen und begeisterten Publikum in das Endspiel gegen den Tabellenzweiten und Angstgegner BGZ. Nachdem das Hinspiel gegen eine geschwächte Mannschaft mit 79:55 gewonnen werden konnte, war die Nervosität vor dem Spiel sehr groß; denn die Zehlendorfer würden diesmal wieder in Bestbesetzung antreten, und nur sie könnten mit einem hohen Sieg die erhoffte Meisterschaftsfeier zunichte machen. Verstärkt wurde die Sorge dadurch, dass diesmal einige unserer Leistungsträger nach Krankheit und wegen kleiner Verletzungen selbst nicht gerade in Hochform waren.

Beiden Mannschaften merkte man während des ganzen Spiels den Respekt vor dem Gegner an. Aber unsere Mädchen haben mit einer bewundernswerten Mannschaftsleistung die Schwächung der Topscorer ausgeglichen; insofern haben wir eines der besten Spiele der Saison gesehen: es hat gezeigt, dass die Bank insgesamt gut besetzt ist und auch die Spielerinnen der zweiten Reihe durch ihre Geschlossenheit in einem schwierigen Spiel erfolgreich ihre Leistungsreserven aktivieren können.

In einem kämpferisch starken Spiel konnte TuSLi in jedem Viertel seinen Vorsprung etwas weiter ausbauen und nach dem Schlusspfiff bei einem Endstand von 69:45 in Jubel ausbrechen.

So wurde die von den Eltern unserer Mädchen als Überraschung vorbereitete Feier in einem italienischen Restaurant nun eine echte Siegesfeier. Während eines fröhlichen Abends wurden die hervorragenden Leistungen unserer beiden Mannschaften immer wieder wortreich und ausführlich gewürdigt.



Endstand

1. TuS Lichterfelde 1	1236:370	28:0
2. BG Zehlendorf	1159:487	24:4
3. TuS Neukölln	902:650	16:12
.		
5. TuS Lichterfelde 2	593:946	10:18

Wir gratulieren dem Berliner Meister: Kira Bansbach, Irina Deuble, Julia „Migcus“ Halbleib, Naomi Houedjissin, Luisa Jäger, Eflan Kilic, Hannah Koch, Luisa „Laschi“ Laschinski, Elisabeth Le Claire, Andjelka Milojevic, Laura-

Frederike Scherz, Joy Sylvester, Daniela „Dani“ Vogel und dem Coach Michael „Micha“ Radeklau.

In der Liga der unter 14-jährigen warten auf die Spielerinnen in der nächsten Saison neue Herausforderungen. Dafür wünschen wir der Mannschaft weiterhin viel Glück und Erfolg. Wir freuen uns auf dieses Spiel und werden in der nächsten Ausgabe der Zeitung darüber berichten.

Rüdiger Scherz



SCHWIMMEN

Aufstieg in die 2. Bundesliga - SG-Mädels schwimmen nach vorn!

Eine Riesenüberraschung war schon die Führung der 1. Damenmannschaft der SG Steglitz nach der Vorrunde der DMS-Landesliga Berlin gewesen. Mit 115 Punkten Vorsprung vor der SG Wasserratten ging also das junge Team, das sich aus den besten Schwimmerinnen des BSV Friesen, der SG Schöneberg und der SG

Steglitz zusammensetzt, am 16. und 17. Februar 2002 in den Finaldurchgang der DMS. Die Vorbereitung der einzelnen Schwimmerinnen war höchst unterschiedlich gewesen. Während einige Aktive an der Sportschule normal durchtrainierten und andere Aktive in Trainingslagern sogar verstärkt trainieren konnten, hatten andere für die Winterferien schon ihren Skiurlaub geplant und gingen so mit einem Trainingsloch von gut einer

Woche in die Endrunde. Dementsprechend konnten auch die einen ihre Leistungen aus dem Vorkampf noch einmal deutlich verbessern, während die anderen schon Mühe hatten, an ihre alten Zeiten wieder heranzukommen. Aber wer hätte noch vor ein paar Wochen voraussehen können, das es in der Endrunde um den Sieg in der Landesliga und den Aufstieg in die 2. Bundesliga gehen würde? Letzterer war zuvor bestenfalls für 2003 anvisiert worden.

Trotzdem gelang es den ganzen ersten und zweiten Abschnitt über, die Mannschaft der SG Wasserratten um 100 bis 300 Punkte auf Distanz zu halten. Erwähnenswert vor allem die sehr großen Leistungssteigerungen von Henriette Grassmann, Fabiola Nowak und Antonia Klein, die vor allem auf den Mittelstrecken glänzten. Auch Jenny Hennig war wieder eine sichere Punktelieferantin und schwamm auf 200m Lagen neuen SG-Rekord. Dies gelang auch Sarah Chahed über 100m Rücken, Henriette über 400 und 800m Freistil sowie Fabiola über 400m Lagen. Als

Verstärkung war Wiebke Menneking für die Endrunde aus der 2. Mannschaft zu den 1. Damen gestoßen und trug so maßgeblich zum Mannschaftserfolg bei. Auch Saskia Schöbe wusste durch gute Verbesserungen im Finale zu überzeugen.

Dennoch schmolz unser Vorsprung zum Ende des dritten Abschnitts hin immer weiter zusammen, und vor den abschließenden 100m Freistil waren von ihm nur noch ganze 2 Punkte übrig. Unsere Schlusschwimmerin sollte Nadja Chahed sein, die schon am Vortag über 200m Rücken eine hervorragende Leistung erbracht hatte, aber gegen die immerhin 4 Jahre ältere Heike Nafe von der SG Wasserratten trotzdem die krasse Außenseiterin war. Das Finale war an Spannung kaum zu überbieten, Nadja gab alles, schwamm anderthalb Sekunden unter ihrer Bestzeit (1:00,68 min.) und musste sich dennoch knapp geschlagen geben.

So mussten wir im letzten Rennen noch den Sieg in der Landesliga der SG Wasserratten überlassen. Eine nicht ganz neue Erfahrung: Schon im vergangenen Jahr hatten wir das



Duell mit Z88 erst im letzten Wettkampf verloren, allerdings ging es damals nicht um den Sieg, sondern nur um Platz 5 in der Landesliga.

Was die von unseren Mädels erbrachten Leistungen wert sind, machte dann nach dem Wettkampf der Vergleich mit den anderen Norddeutschen Landesligen deutlich. Nicht nur in Berlin, auch im gesamten Norddeutschen Schwimmverband waren unsere Mädels Zweiter. Und damit hatten sie das vor kurzem noch Unvorstellbare geschafft: den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord.

Das war eine Superleistung unseres noch sehr jungen Teams. Mädels wir sind stolz auf euch!!

Jan Hennig

Ein ganz normaler Schwimmnachmittag

Warum ich Trainer bin? Wieso ich zwei mal die Woche den ganzen Nachmittag in der völlig überheizten Schwimmhalle stehe und mir den Rest der Woche überlege, was ich mit euch machen kann, damit ihr euren Spaß habt, trotzdem was lernt und sportlich fit bleibt?

Weil es mir Spaß macht, ich schwimme nun schon seit 1988 bei TuSLi und vor knapp zwei Jahren habe ich mich dazu entschlossen, auch euch die Zeit in unserem Verein so schön und natürlich auch erfolgreich wie nur irgendwie möglich zu machen. Jeden Montag bin ich ab vier Uhr in der Schwimmhalle Finkensteinallee und starte mein Programm meistens mit Einlasskontrolle, denn auch das gehört zum Sport dazu und wird glücklicher Weise meistens von den Eltern der Schwimmkinder übernommen. Die Trainer haben auch so genug zu tun, also wenn ihr Kind gerade im Wasser ist und sie es sowieso bringen und abholen, könne sie vielleicht auch die Stunde nutzen und uns hier tatkräftig unterstützen.

Dies gilt übrigens auch für die Rettungsschwimmer, hätten wir ab und zu mal einen Rettungsschwimmer, der uns in der Halle ausheilen könnte, könnte Bärbel statt Hallenaufsicht zu führen mal wieder neue Schwimmgruppen trainieren.

Von halb vier bis fünf biete ich für die Kinder der 17 Uhr Gruppen Sprungtraining vom ein Meter Brett an. Ich habe selber mit etwa 9 Jahren fest gestellt, dass ich für Schwimmwettkämpfe nicht schnell genug bin und angefangen Sprünge vom Einer zu üben. So bin ich zu den Schwimmmehrkämpfen gekommen, wo neben drei Lagen Schwimmen und altersabhängig 15 bis 25 m Weittauchen auf Zeit eben auch noch

ein bis zwei Sprünge vom Brett dazu kommen. Da könne auch die Kleinen ganz groß raus kommen. Ich bin inzwischen zwei mal Berliner Meisterin geworden und fahre auch dieses Jahr wieder mit Hagen zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften, die in diesem Jahr im Rahmen des Deutschen Turnfestes stattfinden.

Von 17 bis 19 Uhr bin ich dann Schwimmtrainerin für die ganz Kleinen und unsere großen Kleinen. Schwimmen mit Brett, mit Flossen, mit Poolball, mit Paddels oder einer Poolnudel; auf dem Rücken auf dem Bauch, nur mit den Armen, nur mit den Beinen, alleine, mit Partner oder in einer Staffel: Technik, Ausdauer oder Sprinten. Und zu gut, letzt dann meistens spielen: Abwechslung ist gefragt. Und ich denke wir haben immer Spaß, oder?

Wenn alle Kinder weg sind, schwimme ich dann selber noch eine Stunde und hinterher habe ich noch eine Stunde Sprungtraining. Donnerstags bin ich ab 16:45 Uhr in der Halle, denn da fangen wir unser Schwimmtraining nicht mit Springen, sondern mit Gymnastik an und gehen dann um 17 Uhr ins Wasser. Um 18 Uhr kommt dann die nächste Gruppe und um 19 Uhr schwimme ich wieder meine Stunde.

Hört sich fürchterlich anstrengend an, aber ich freue mich jedes Mal auf einem Nachmittag mit euch in der Schwimmhalle.

Melanie Heße

6. Volvo-Lochner-Cup vom 12.-14. April

Ich möchte noch einmal alle Schwimminteressierten recht herzlich zu diesem Schwimmwettkampf unserer SG in die Finkensteinallee einladen.

Der Volvo-Lochner-Cup hat sich inzwischen zu einer der interessantesten und größten Schwimmfeste Berlins etabliert.

Bei freiem Eintritt kann man am Freitag die Wettkämpfe auf den langen Strecken miterleben, während an den beiden anderen Tagen um die begehrten Medaillen auf den kurzen Strecken geschwommen wird. Aber allemal ist es interessant und spannend.

Und da die Schwimmhalle Finkensteinallee für viele Besucher um die Ecke liegt, bitte o h n e Auto vorbeikommen.

Und noch eine Bitte: Ohne Helfer ist diese große Veranstaltung nicht zu schaffen. Wer Zeit hat, melde sich bitte in der Halle bei Hellwig bzw. telefonisch unter 712 49 77.

bärbel



LEICHTATHLETIK

Einladung zur Abteilungsversammlung

Am Mittwoch, den 15. Mai 2002 um 19.30 Uhr findet unsere Abteilungsversammlung in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, statt.

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Bericht der Abt. Leitung (Vors., Kassenwart, Veranstaltungswart)
3. Entlastung der Abteilungsleitung
4. Festlegung des Abt. Sonderbeitrages
5. Vorschau 2002
6. Verschiedenes

Wir freuen uns auch in diesem Jahr über interessierte Besucher. Keine Angst, Wahlen finden erst in 2003 statt, also sind derzeit keine Ämter zu vergeben.

Die Abt. Leitung

Kornblumenblau: 6. Jedermann-Hallen-7-Kampf

119 Anmeldungen am 16./17. Februar in der Rudolf-Harbig-Halle – ein neuer Rekord. LG Süd-Herren? Fehlanzeige. Dafür sei hier von unseren Jugendlichen Maïke Kanter und Mirijana Petrovic berichtet, die sich im Feld der 12 ihrer Klasse hervorragend durch die Übungen kämpften, überall fleißig Punkte sammelten und sich an beiden Tagen mächtig anstrebten. Die Halle war gut gefüllt und strahlte überwiegend in kornblumenblau mit OBI-Emblem, alle Starter hatten nämlich neben einem Verpflegungsbeutel ein Sweat-Shirt erhalten, flotte Musik unterstützte die Sportler bei vielleicht manchmal erschlaflenden Muskeln...

Besonders erwähne ich hier nur den Stabhochsprung von Maïke und Mirijana; sie hatten so ein Gerät vorher noch nie in den Händen, Anfangshöhe 1,10 m, uff! Voller Elan begannen sie diesen Wettbewerb, es war spannend! Mirijana schaffte 1,70 m, Maïke schwang sich noch 20 cm höher. Nun sind beiden ganz versessen auf mehr Praxis mit dem Stab, haben auch Nora angesteckt. Nächste Gelegenheit ist unser 10-Kampf am 21./22.09.2002 – dann mit Herren? Der ganze Sommer bleibt zum Training, donnerstags ab

19.00 Uhr im Stadion Lichtenfelde.

Und die Platzierungen? Beide schafften es auf das Siegerpodest: Mirijana als 6., Maïke bekam für ihren 2. Platz vom Direktor des LSB, Norbert Skowronek, sogar einen Pokal überreicht. Herzlichen Glückwunsch – ihr ward SUPER.

Zum Schluss ein Dank den Helfern, 25 allein von der LG Süd, sie sorgten für einen flotten Ablauf an beiden Tagen, an die Gymnastik-Mädchen von TuSLi und an die Twirl-Girls der LG Nord, die auf sehr angenehme Weise die Wartezeit bis zum Start der Tombola verkürzten und die rasanten PC-Herren: so flink konnten wir noch nie eine Siegerehrung beginnen...

119 Namen, 119 Urkunden, 5 x 3 Pokale für die ersten 3 Sieger jeder Klasse. Auch das ein neuer Rekord.

Alle Ergebnisse und Informationen findet ihr auf der homepage der LG Süd Berlin unter: www.lgsued-berlin.de.

Gisela Herich



Fleißige Punktesammler: Mirijana (links) und Maïke (rechts)

Über Stock und Stein...

Die LG Süd Berlin bietet seit nahezu 20 Jahren die Winterlaufserien an: in 10 Wochenenden 10 Kilometer laufen über mal vereiste, mal morastige Wege.

Am 17. Februar wurden alle Teilnehmer geehrt. Der Bürgersaal war sehr gut gefüllt, und K.-H. Flucke beschrieb in seiner Begrüßungsrede viel Gutes und auch die Ärgernisse. So ist z.B. sehr schlimm, dass Autos aufgebrochen werden, während die Besitzer auf der Strecke sind.

Zuhörer und Gäste waren auch die drei Bezirksstadträte Herr Schrader (Sport), Herr Wöpke (Sozialwesen) und Herr Stäglin (Bau) sowie der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses Herr Weihe und Herr Sonnenschein (Sportamtsleiter).

Zunächst konnte sich der neue Sportstadtrat unter den Läufern umsehen und sie auszeichnen. Unter anderen wurden geehrt der/die jüngste Läufer/in und die beiden ältesten Teilnehmer sowie eine Familie. Ausgezeichnet wurde auch, wer die längste Anreise an den zehn Wochenenden hatte, sowie jene Lehrerin, die eine Schulklasse „auf Trab brachte“.

Der Sozialstadtrat beglückwünschte die Organisatoren zu dem ehrenamtlichen Engagement für 19 Winterlaufserien in Folge. Für die stillen Helfer im Hintergrund gab es kleine Aufmerksamkeiten.

Und im November 2002 starten alle zur „20. Serie 10 x 10 Kilometer“!

IS



KARATE

Tolle Sachen!

Mein Motto aus der Überschrift hat natürlich einen Hintergrund. Nicht weil Ostern vor der Tür steht, sondern weil endlich die von allen sehnlichst erwarteten Wettkampfausrüstungen den Weg in die Halle gefunden haben.

Aber immer der Reihe nach.

Tolle Sache 1:

Wettkampfausrüstungen bzw. Trainingsausrüstungen konnten wir mit Unterstützung des Hauptvorstandes und der Karateschule Nippon zu einem erträglichen Preis erwerben. Im einzelnen sind dies: Faustschützer, Gürtel, Handpratzen und einen Arm-Makiwara. Dann war unser Etat leider erschöpft.

Aber wir freuen uns, in kleinen Schritten die Wettkampfbedingungen auch im Training

Protokoll vom Elternabend der Schülerinnen A am 30.01.2002

Jürgen Fehler gibt eine kurze Zusammenfassung der Saison 2001 mit den Wettkampfergebnissen und der gemeldeten und dann wirklich anwesenden Teilnehmerzahl. Anschließend wird die Wettkampf-Vorausschau 2002 verteilt und Jürgen weist auf Pflicht-Wettkämpfe (Berl. Meisterschaften und Mannschafts-Wettkämpfe) und übrige Wettkämpfe hin. Künftig möchten doch bitte alle gemeldeten Teilnehmerinnen erscheinen, Ausnahme Krankheit. Private Veranstaltungen mögen hinter den wichtigen Wettkämpfer zurückstehen. Hierbei ergibt sich eine lebhaft Diskussion bezüglich der Haupt- und Nebenhobbys der Mädels. Jürgen nimmt die jeweiligen Interessen zur Kenntnis und wird einige Leistungsträgerinnen nur nach Rücksprache melden können.

Das Trainingslager Kienbaum ist ausgebucht, leider können nicht alle mitfahren. Nächstes Jahr, neuer Versuch.

Künftig wird es zusätzliche Trainingstage für einige Schülerinnen A nach Absprache geben, um die Technik-Schulung im kleineren Kreis durchführen zu können.

Anregung der Eltern: Noch mehr auf den Zusammenhalt und das Mannschaftsgefühl hinwirken, einen weiteren Elternabend im Spätsommer veranstalten und eine Adressenliste der Schülerinnen A zur Verfügung stellen.

Protokoll: K. Paape

schaffen zu können.

Sollte noch jemand ein oder zwei Sandsäcke im Keller liegen haben, die aus aktiven Zeiten übrig geblieben sind, wir nehmen sie gerne (auch von anderen Abteilungen, die den Artikel lesen - danke)!

Tolle Sache 2:

Die Kimonoabzeichen sind fertig. Der Weg in die Halle wird mir leichter fallen, denn die Frage, wann endlich die Abzeichen kommen, entfällt. Anmerkung an dieser Stelle für alle Eltern: **Bitte sprechen Sie jede Anschaffung für Ihr Kind mit uns ab.**

Es ist wiederholt vorgekommen, dass Kinder den Eltern erzählt haben, sie müßten dieses oder jenes sofort beim nächsten Training mitbringen. Dies entspricht nicht der Wahrheit. Der Vorstand hat entschieden, für alle

Anschaffungen den Eltern eine Mitteilung zukommen zu lassen. Es erspart uns viele Telefonate mit erbosten Eltern bzw. Ihnen viel Zeit für Umtauschaktionen, da der Karateverband genaue Wettkampfausrüstungen vorschreibt. Außerdem können wir ab sofort bei Sammelbestellungen einen Preisvorteil von 10 % erhalten. Ich denke, wir sollten so etwas nutzen!

Tolle Sache 3:

Die Selbstverteidigungsgruppe ist jetzt in die Abendstunden gerutscht. Nachdem viele Erwachsene wegen der frühen Zeit nicht teilnehmen konnten, hoffe ich auf regen Zulauf für die neue Zeit. Dank an Brigitte für die Unterstützung.

Also: **Selbstverteidigung im TuSLi immer mittwochs 20.00 - 21.30 Uhr, Grundschule unter den Kastanien, Kastanienstraße 6-8, alte Halle.**



WANDERN

Liebe Wanderfreunde !

Zur **ersten Wanderung** im April treffen wir uns am 6. April 2002 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Lichtenrade.

Fahrverbindung: S1 bis Anhalter Bahnhof, S25, S26 bis Priesterweg, dort umsteigen zur S2 nach Lichtenrade, Bus 283 bis Marienfelde, Bus 111 bis Buckower Chaussee, Bus 183 bis Schichauweg, dort umsteigen zur S2 oder Bus 184 bis Attilastr.

Zur **zweiten Wanderung** treffen wir uns am 27. April 2002 um 8.30 Uhr auf dem Bhf. Friedrichstr. zur Fahrt nach Fürstenberg. Weiterfahrt um 8.36 Uhr mit RE 5. Wir fahren mit dem Ticket „Schönes Wochenende“ daher ist eine Voranmeldung bis zum 24.4.2002

Tolle Sache 4:

Wieder findet ein Kata und Kumite-Wettkampf in der Bosestraße statt. Am 13.04.02 um 10.00 Uhr. Wer also Lust und Zeit hat, sollte sich so etwas ruhig mal anschauen.

Abschließend möchte ich noch eine Neuerung einführen. Da im Karate alles auf Japanisch gesagt wird, und alle Kinder schon mehr Worte als wir Erwachsenen beherrschen oder zumindest verstehen, werde ich in jeder Ausgabe vom Schwarzen L eine japanische Karateweisheit und ein Kommando abdrucken. Diese beziehen sich auch immer auf unsere Stilrichtung, dem sogenannten Shotokan-Karate.

Viel Spaß beim üben!

Karate wa rei ni hajimari rei ni owaru koto = Karate Do beginnt mit Respekt und endet mit Respekt.

Hajime = Beginn, Anfang, Anfangen, Los

Lutz

bei mir notwendig. Wir wandern nach Himmelpfort. Rückfahrt mit dem Bus nach Fürstenberg. Der Bus muss dann noch extra bezahlt werden. Der Fahrpreis mit der Bahn errechnet sich durch den Preis aller Tickets: Geteilt durch die Zahl der Teilnehmer ergibt sich der Fahrpreis pro Person. Ab 1. April ist das Ticket 7,- Euro teurer.

Fahrverbindung: S1, S2, S25, S26 bis Friedrichstr., dort umsteigen zur RE 5 Richtung Neustrelitz.

Bitte bei allen Wanderungen Änderungen bei der Bahn durch Baumaßnahmen beachten: Fahrzeitverlängerung möglich.

Horst Baumgarten

Der Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 trauert um zwei langjährige Mitglieder der Turnabteilung.

Werner Stodt

ist am 24. Februar 2002 im 84. Lebensjahr entschlafen. Er gehörte dem Verein seit 45 Jahren an.

Harald Patermann

ist am 26. Februar 2002 im Alter von 77 Jahren gestorben. Er wurde TuSLi-Mitglied im Jahr 1964.

Wir werden beide Sportkameraden in guter Erinnerung behalten. Den Familienangehörigen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

Der Vorstand des TuS Lichtenfelde



BASEBALL

Hallo Baseballfreunde!

In ein paar Tagen ist es soweit: die Baseball Saison 2002 wird eröffnet. Das Training findet schon seit ein paar Wochen wieder draußen statt. Und zwar zu folgenden Zeiten:

Regionalliga

Mittwoch von 16.30 – bis es dunkel wird

Landesliga

Dienstag von 16.30 – bis es dunkel wird

Jugendliga

Montag 16-18 Uhr

Regionalliga/Landesliga

Freitag von 16.30 – bis es dunkel wird

Trainiert wird zur Zeit weiterhin auf dem Platz Königsberger Straße, Ecke Goethestraße. Aktuelle Änderungen der Trainingszeiten werden auf unserer Homepage www.TuSLiWizards.de veröffentlicht werden.

Falls Ihr Interesse habt, Baseball kennenzulernen, kommt bei unserem Training vorbei und probiert es einmal aus. Das Training ist natürlich kostenlos. Außerdem suchen wir noch Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren, die in unserer Jugendmannschaft mitspielen wollen.

Wenn Ihr Baseball live erleben wollt, dann kommt zu unseren Heimspielen. Die Termine dafür findet Ihr auf unser Homepage. Sie hier abzdrukken, würde den Rahmen sprengen. Ich hoffe, dass wir Euch zahlreich begrüßen können, um uns anzufeuern. Play Ball!

Frank Bode - Pressewart

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Basketball: Aufstieg geschafft!

TuSLi's 2. Männer haben es geschafft. Sie sind von der 2. in die 1. Regionalliga aufgestiegen. Zuletzt gab es einen 130:77-Kantersieg gegen NOBA Greifswald. Und im nächsten Heft gibt es vielleicht mal einen Bericht von dieser Mannschaft...

KO

Hockey: Knapp gescheitert!

Die Knaben B haben den Gewinn des Spree-Pokals knapp verpasst. Im Endspiel der inoffiziellen Ostdeutschen Meisterschaft unterlagen sie dem BSV unglücklich mit 1:2. Schade, dass die Eltern auf der Tribüne diesmal nicht rechtzeitig genug auf den ungedeckt vor dem TuSLi-Kasten stehenden BSV aufmerksam machten, der den Siegestreffer erzielte...

KO

Trampolin: TuSLi - Trampolin - Turnier ("T T T")

In der Jg.-Gruppe "93 und jünger" erreichten Lisa Grüneberg und Simon Petry am 16.3.2002 in ihrem ersten Wettkampf mit 38,7 bzw. 29,8 Punkten den 4. bzw. 7. Platz, wobei Simon zwar die für die kleinsten Springer recht schwierige Rückenlage meisterte, aber vor Aufregung in der Kür zwei Teile zuviel sprang und damit große Punktabzüge hinnehmen mußte.

9 Springer der Jahrgänge '92 und '91 bildeten die zweite Gruppe. Linda Sieben holte mit 42,7 Punkten den zweiten Platz und damit ein „Fly high!“ - T-Shirt, das die drei Erstplatzierten jeder Jahrgangsgruppe erhielten. Um nur drei bzw. fünf Zehntel verfehlten Catalin Schäfer und Shanna Heinrichs solch ein T-Shirt: vierter bzw. fünfter Platz mit 40,7 bzw. 40,5 Punkten. Luisa Heyer sprang vor allem in der Kür etwas zu zaghaft (Die Angst des Springers vor der Rückenlage), aber ohne Patzer: 7. Platz mit 37 Punkten.

Tanja Knauf landete in der Jg.-Gruppe "90 und '89" mit Schwierigkeiten in der Pflicht und einer ordentlichen Kür mit 40,7 Punkten auf dem 7. Platz. Tamara Krause brach leider beide Übungen ab und landete dadurch abgeschlagen auf dem 9. und letzten Platz dieser Gruppe.

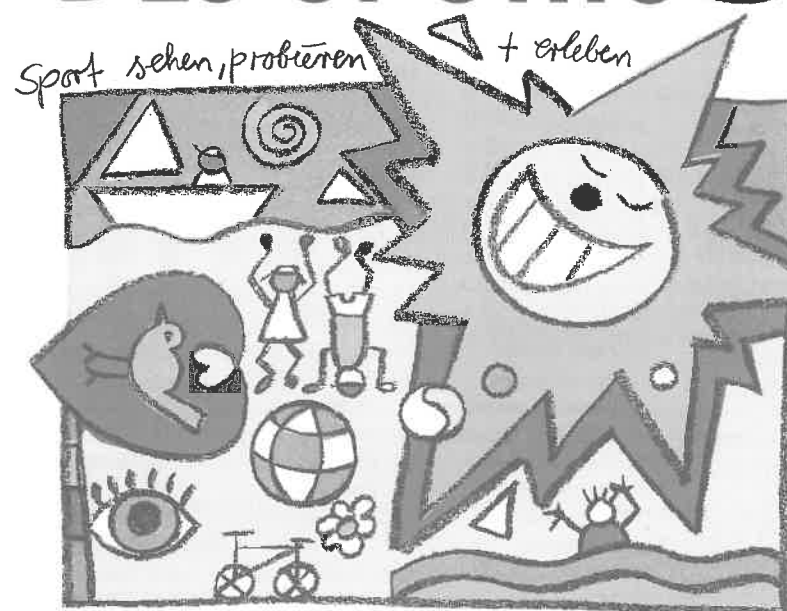
In der leistungsstarken Jg.-Gruppe "88 und älter" belegte Bianca Kremp mit 42,5 Punkten und immerhin drei Salti in ihrer Kür den sechsten Platz.

Ein Dankeschön geht an Simons Mutter, die die Wertungen notierte und in den PC eingab. Ein Lob gebührt auch unserem Louis Grohé und Norman vom SSC für ihren Einsatz als Schwierigkeits-Kampfrichter und die Durchführung der Siegerehrung.

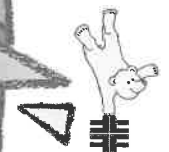
Bernd-Dieter Bernt

richtig fit® DEUTSCHER SPORTBUND

FESTIVAL DES SPORTS



LANDES
SPORTBUND
BERLIN



BERLINER
TURNERBUND



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

BERLIN, 2. JUNI 2002
SPORT- UND FREIZEITZENTRUM SIEMENSSTADT

ROHRDAMM 61-64 • BERLIN SPANDAU

11.00 - 17.00 UHR

Fitness • Fun und Trends • Kinderland • Rund um den Ball
Wasserland (Badesachen nicht vergessen) • Seniorenland
Großes Bühnenprogramm mit TOMBOLA



Rohrdamm 61-64 • 13659 Berlin ☎ 380 02-40

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen! U-Bahn Linie 7 bis Rohrdamm, Buslinie 123 und 223 bis Harriesstraße



TRINK
WASSER
DIE DEUTSCHEN
WASSERWERKE



TREUE ZUM IM APRIL

10 Jahre	Saskia Wagner	Dagmar Langner	
15 Jahre	Clemens Jahn Vincenz Bornkessel	Henriette Marsollek	Boris Rätsch
20 Jahre	Christian Ottow		
25 Jahre	Monika Borgmann		
35 Jahre	Christine Schrölkamp		
45 Jahre	Evelin Proske		

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)

2. Rainer Seidel
5. Dieter Rowinsky
7. Christian Hohm
9. Andrea Frank
15. Carola Andersen

Basketball (10)

1. Julia Hopf
2. Dario Hernandez Canto
3. Anne Klingbiel
3. Tobias Braun
19. Alexander Schirp
20. Dr. Jürgen Schiffner
26. Christoph Tetzner
27. Marius Hörning

Baseball (14)

8. Alexander Grösch
16. Joachim Liebers
16. Dirk-Ronald Weiland
19. Steffen Hofmann

Gymnastik (02)

1. Barbara Frerichs
1. Ulrike Pickartz
1. Ingrid Meuel
1. Heinrich Lemke
1. Karin Tito Flores
2. Marianne Bartz
2. Claudia Blut
3. Christine

Schrölkamp

5. Tanja Heise
5. Silke Hahn
6. Marlene Starfinger-Schütz
6. Barbara Westermann
6. Michael Stern
6. Michaela Preuß
8. Heidrun Deubel
9. Andrea Frank
10. Monika Guß
10. Gisela Kühne
10. Karin Berndt
11. Annett Engel
12. Renate Ackermann
15. Wolfgang Köppen
15. Klaus Holstein
16. Ingrid Widiarto
17. Karin von Morawski
17. Ursula Zunker
18. Barbara Reisch
20. Heidrun Dernbecher
20. Kay Korthals
22. Rolf Müller
23. Sabine Dallmer
23. Ute Teichert-Raetzer
24. Janka Hücke
24. Dagmar Odenthal
25. Heike Brade
25. Gudrun Strauch
25. Susan von Bülow

28. Marion Drömer

30. Jürgen Matussek

Handball (09)

16. Matthias Günther
24. Pascal Friton

Hockey (13)

1. Anja Krams
1. Daniela Meister
11. Sabrina Kohl
12. Christopher Schulz
13. Martin Laurisch
15. Sarah Feddersen
20. Christian-G. Schymczyk
20. Manfred Schröder
21. Oliver Woyda
24. Pascal Friton
28. Lars Henning

Leichtathletik (07)

17. Julia Grellert
22. Oliver Jirsak
24. Sven-Erek Schramm
26. Gisela Krause

Schwimmen (06)

3. Bärbel Iritz
3. Bettina Lernke
4. Bernd Roland
5. Ruth Ladeburg
9. Sonja Hellwig
12. Renate Ackermann

14. Karine Pelouard

17. Anneliese Berns

18. Dr. Jörg-Thomas Erdmann

21. Sabine Leverenz
23. Klaus Burdinski
24. Antje Müller
24. Ulrich Wanderburg
30. Thomas Hellwig
30. Rainer Kant

Turnen (01)

2. Katrin Einofski
5. Gisela Jordan
6. Manfred Kreutzer
11. Marina Wertheim
11. Arne Schulze
16. Horst Baumgarten
17. Lutz Rademacher
17. Andrea Jeder
21. David Baehrens
21. Nicole Schaarschmidt
23. Paul Schmidt
26. Wolfgang Nahl

Volleyball (11)

2. Stefanie Jaeger
5. Miriam Wiechert
6. Beate Rohn
10. Astrid Lumma
22. Ulrike Suliak

uwe heinelt (illustrator) mail: info@heinelt-comic.de

storyboards
characterdesigns
comics
illustrationen
requisitenzeichnungen

tu-serie BERLIN, BERLIN [ab 05.03.2002-18.50 Uhr-ARD]




Cujic Gebäudereinigung GmbH
Goerzallee 7, 12207 Berlin

Tel.: 030/ 843 882-0

- o Unterhaltsreinigung
- o Glasreinigung
- o Baureinigung
- o Fassadenreinigung
- o Teppichreinigung
- o Grundreinigung u. Versiegelung
- o Parkett schleifen u. versiegeln
- o Gardinen-/Lamellenreinigung
- o Schädlingsbekämpfung
- o Arbeitnehmerüberlassung

<http://www.cujic.com>
e-mail: info@cujic.com

Fax: 030/ 843 882-20

Schreib- & Stempelkontor Lichterfelde

EILIGE STEMPEL: Bis 12:00 Uhr gebracht,
ab 16:00 Uhr gemacht!

Gardeschützenweg 65
12203 Berlin
(☎ Botanischer Garten)

Fon & Fax:
(0 30) 8 34 48 29
www.stempelkontor.de

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
UMZUG	Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt
BITTE	
NEUE	
ANSCHRIFT	
RECHTZEITIG	
MITTEILEN!	

AUSSPANNEN...

Erholen Sie sich vom Alltag.

Im **SPORT-KURBAD LICHTERFELDE**, dem Wellness- und Erholungszentrum erwartet Sie eine großzügige Sauna-Landschaft mit Dampf-, Bio- und Trockensauna. Eine Freiluftterrasse, der Pool, ein getrennter Ruheraum und Gastronomie laden zum Verweilen ein.

Im Wasserbereich finden Kurse von Babyschwimmen über Erwachsenenkurse bis hin zur Wassergymnastik für Senioren statt. Massagen – auch mit Heißluft, und ein umfassendes Kosmetikangebot runden das Angebot ab.



ACHTUNG TuSLi's!

12.APRIL 2002 AB 20° UHR: SCHNUPPER-SAUNA-ABEND

Für alle TuS Lichterfelde Mitglieder Saunaabend
im Kerzenlicht inkl. einem alkoholfreien Getränk

€ 7,50

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8.00-23.00 Uhr
Samstag/Sonntag 9.00-23.00 Uhr

Ferdinandstr. 33, 12209 Berlin-Lichterfelde

S-Bahnhof Lichterfelde-Ost - Erste Etage - Tel.: 77 00 67 96

Internet: www.sport-kurbad.de • e-mail: info@sport-kurbad.de

Kostenpflichtige Parkplätze direkt in der Tiefgarage mit Fahrstuhl zum 1.OG
Busse X11 – 111 – 110 – 210 – 280 und S 25